

Koalitionsausschuss beschließt mehr Investitionen in Bildung:

Bildungspaket Sachsen 2020: Exzellente Lehrerbildung für ein erstklassiges Schulsystem

Sachsen stand in diesem Jahr erneut an der Spitze des deutschen Bildungsmonitors. Unsere Schulqualität und die gute Betreuungsrelation waren dabei besonders überzeugend. Unsere Schülerinnen und Schüler belegen bei internationalen Wettbewerben regelmäßig vordere Plätze. Wir sind Pisa-Sieger. Diese Erfolge sind hart erarbeitet und für uns Auszeichnung und Ansporn zugleich. Die hohe Qualität unserer Schulausbildung ist dabei nicht nur unsere beste Investition in die Zukunft unseres Landes, sondern auch ein wichtiger Faktor im Standortwettbewerb.

Deshalb sorgt die sächsische Staatsregierung dafür, dass wir unseren Spitzenplatz dauerhaft ausbauen. Der Koalitionsausschuss hat dazu jetzt ein Maßnahmenpaket beschlossen, das diesen politischen Willen mit konkreten Maßnahmen untersetzt. Die ständige Verbesserung des Bildungssystems als gemeinsames Ziel im Kontext mit den demografischen Veränderungen stellt uns dabei vor besondere Herausforderungen.

Folgende Ziele bestimmen daher den weiteren Weg:

1. Schulische Qualität durch ausreichende und gut ausgebildete Lehrer sichern
2. Ausbildungsqualität von Lehrernachwuchs spürbar verbessern
3. Einstellungsperspektiven schaffen
4. Mehr Eigenverantwortung und Gestaltungsfreiheit für unsere Schulen ermöglichen

Mit einem klaren Bekenntnis zu diesen Zielen wird die Sächsische Staatsregierung umgehend folgende **Maßnahmen** realisieren:

Ausreichend Lehrernachwuchs in hoher Qualität ausbilden

Um die schulische Qualität dauerhaft und lückenlos sicherzustellen, darf durch die vor uns liegenden Altersabgänge im Lehrerbereich kein Bruch entstehen. Deshalb beginnen wir rechtzeitig mit der Ausbildung von ausreichend Nachwuchs und erhöhen dazu dauerhaft die Zahl der Plätze für Studienanfänger im Lehramt von derzeit rund 1.000 auf mindestens 1.700 jährlich.

Unser Ziel ist es, deutschlandweit Vorreiter in der Effizienz und Qualität der Ausbildung zu werden. Dazu wollen wir die Studienerfolgsquote im Lehramtsstudium auf 85 Prozent erhöhen. Dieses ehrgeizige Vorhaben soll u. a. durch intensive fachliche Begleitung, Coaching und frühzeitige Bindung an Schulen, z. B. durch Praktika, erreicht werden.

Da die Zahl der Studienplätze allein nicht über den Erfolg bestimmt, ist eine noch intensivere Beratung bei der Wahl der Schularten und Fächerkombinationen notwendig. Zielgerichtete Werbung in Schulen soll dazu beitragen, dass unsere Stärke in den MINT-Fächern auch langfristig von naturwissenschaftlich begeisterten Lehrern weitergegeben werden kann.

Zusätzliche Ressourcen werden erschlossen durch Rückkehrer aus anderen Bundesländern, Seiteneinsteiger und die Reduzierung von Lehrerabordnungen in die Verwaltung.

Ein Seiteneinsteigerprogramm zum Beispiel für Fachkräfte aus pädagogischen Berufsfeldern für das Lehramt an Grundschulen trägt dazu ebenso bei wie die Gewinnung von Studienwechslern oder Studienabbrechern für das Lehramtsstudium.

Bessere Ausbildung mit einer Lehrerexzellenzinitiative

Die hohe Qualität in der Lehramtsausbildung erfordert leistungsfähige Strukturen. Sachsen beteiligt sich mit einer eigenen Lehrerexzellenzinitiative an der Verbesserung der Ausbildungsqualität. Dafür entsteht ein Konzept unter der Führung der Universität Leipzig mit dem Ziel eines Bildungs-Campus Sachsen. Dieser neue Ansatz kann durch die dezentrale Ausbildung bei gleichzeitiger Vernetzung der Angebote neue Möglichkeiten eröffnen. Grundschullehrer werden zukünftig in Chemnitz, Dresden und Leipzig ausgebildet.

Bereichert wird die Ausbildung durch mehr Praktika und die systematische Integration von Studenten in den Schulbetrieb, nicht zuletzt vor allem im ländlichen Raum, um frühzeitig auf die dort vorhandenen Karriereperspektiven hinzuweisen.

Zukunftssicherheit für Lehramtsstudenten durch neue Einstellungsperspektiven

Zu mehr Studienplätzen gehören auch entsprechende Referendarstellen mit anschließenden Einstellungschancen. Die Zahl der Referendarstellen erhöht sich deshalb ab 2012 bis einschließlich 2014/15 auf 2.050 und damit auf mehr als das Doppelte.

Trotz der ohnehin in Sachsen im Ländervergleich guten Schüler-Lehrer-Relation stellen wir weiter neue Lehrer ein. Ab dem Schuljahr 2012/2013 wird es bis 2015/2016 in vier Stufen/Schritten insgesamt 2.200 Neueinstellungen geben (1. Stufe: 400, 2. Stufe: 500, 3. Stufe: 600, 4. Stufe: 700).

Im Rahmen der Einstellungen werden erstmals jährlich 100 leistungsabhängige, individuelle Einstellungszusagen für Grundschulen, Mittelschulen, berufliche Schulen und Förderschulen bereits im Referendariat möglich, um in Fächern mit besonderem Bedarf den Lehrernachwuchs zu sichern.

Mehr Eigenverantwortung und Gestaltungsfreiheit für unsere Schulen

Die starke Schule vor Ort ist unser wichtigster Partner, wenn es darum geht, die beste Bildung für Sachsen sicherzustellen. Gerade hier im Freistaat schätzen Gesellschaft und Politik den Lehrer und seine Leistungen sehr. Wir brauchen dennoch eine breit angelegte Initiative, die junge Menschen für diesen Beruf begeistert und seine gesellschaftliche Anerkennung stärkt.

Wir stärken unsere Schulen zum einen dadurch, dass sie über ausreichend gut geeignetes Personal verfügen. Zum anderen werden die Eigenverantwortung des Schulleiters vor Ort und dessen Handlungsspielräume erhöht. Außerdem wird die Oberschule als Weiterentwicklung der Mittelschule flächendeckend zum Schuljahr 2013/14 eingeführt.

Bildung als lohnende Investition in die Zukunft

Bildung ist für Sachsen von besonderem Wert. Dieses Maßnahmenpaket hat einen Umfang von ca. 200 Millionen Euro. Eine Konkretisierung und die genaue Untersetzung erfolgt auf der Haushalt-Eckwerteklausur Anfang 2012.

Dresden, 20. Dezember 2011